

Jahresbericht 2013

für das Projekt

„Flora von Bayern – Archivierung, Datenfluss und Datenbereitstellung in der Diversity Workbench und im Fachinformationssystem Naturschutz“

Kurztitel: BFL – Datenfluss DWB und FIS Natur

Laufzeit: August 2013 – Juli 2016

1. Projektleitung

Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns mit Botanischer Staatssammlung und SNSB IT-Zentrum:

vertreten durch:

Dr. Dagmar Triebel
SNSB IT-Zentrum
Menzinger Straße 67
80638 München
Tel.: 089/17861252
E-Mail: triebel@bsm.mwn.de

Prof. Dr. S. Renner
Bayerische Botanische Gesellschaft und Botanische Staatssammlung München
Menzinger Straße 67
80638 München

2. Projektträger

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Referat 53 - Fachgrundlagen Naturschutz
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg

3. Mitarbeiter im Berichtszeitraum:

- Wolfgang Ahlmer: August bis Dezember, ¼ Stelle (entspr. 1,25 Mon. Arbeitszeit volle Stelle)
- Dr. Stephanie Socher: Oktober bis Dezember (angestellt am LfU, abgeordnet für 2 Tage pro Woche an die SNSB/BSM für Arbeiten im Projekt)

4. Durchgeführte Arbeiten, allgemein

Arbeitstreffen und Workshops

Im Berichtszeitraum wurden 2 halbtägige Projekttreffen mit W. Ahlmer, J. Ewald, I. Langensiepen, I. Leininger, L. Meierott, S. Socher, D. Triebel abgehalten und jeweils ein ausführliches Protokoll erstellt. Ein weiteres Treffen fand mit Frau Margraf vom Bund Naturschutz in Bayern zur Absprache zukünftiger Aktivitäten mit Bezug zur Flora von Bayern statt. Im August nahm W. Ahlmer an einem DiversityWorkbench-Workshop zum „Datenmanagement im Rahmen von Monitoring- und Barcoding-Projekten“ teil.

Publikationen und Pressemitteilungen

Es wurde eine Presseerklärung aller Projektpartner verfasst und ein Beitrag „Projekt Flora von Bayern“ für den ANL-Newsletter Botanik in Bayern erstellt.

5. Durchgeführte Arbeiten WP1 bis WP4

Durchgeführte Arbeiten, die den im Antrag aufgeführten Arbeitspaketen zugeordnet werden können, werden im folgenden geschildert.

WP 1 Transfer der FvB-Datenbestände und Taxonreferenzliste in Datenbanken der DWB-Plattform

Diversity Workbench (DWB) ist ein System aus verteilten und interoperablen Datenbanken. Zur Vorbereitung des Imports von Beständen von Beobachtungs-, Herbar- und Literaturdaten zur Flora von Bayern in DiversityCollection müssen in der DWB zunächst Vokabularien, Thesauri, Taxonomien und andere Referenzdateien in entsprechende Datenbanken importiert werden, um die eigentlichen Monitoring-Datenbestände eindeutig referenzieren zu können.

Inhaltliche Optimierung von Referenzdateien

Personen -> Vorbereitung Import in Datenbank DiversityAgents

Literaturquellen -> Vorbereitung Import in Datenbank DiversityReferences

Taxonomie -> Vorbereitung Import DiversityTaxonNames

Projektbeschreibungen -> Vorbereitung Import DiversityProjects

Datenbank DiversityAgents_BayernFlora

Erfasst werden soweit bekannt v.a. Titel, Name, Vorname, Wohnort, Geburts- und Todesdaten, nur ausnahmsweise genauere Daten wie Email- oder Postadressen. Diese Angaben sind wichtig für die Zuordnung als Quellen zu Fundmitteilungen sowie für deren Qualitätsbeurteilung. Als Grundlage für die ersten Einträge in DiversityAgents wurden die

389 Personennamen verwendet, die als Mitarbeiter im Bayernatlas (Schönfelder & Bresinsky 1989) genannt werden. Weitere Personen wurden ergänzt v.a. durch die Projekte Flora des Allgäus, Flora von Bad Kissingen, Flora der Haßberge und durch die historischen Atlasdaten. Insgesamt konnten so bereits knapp 900 Personen strukturiert erfasst werden. Um fehlende Angaben zu ergänzen und um Doppelnennungen zu vermeiden, wurden umfangreiche Recherchen zur Optimierung der Daten angestellt.

Datenbank DiversityReferences_BayernFlora

Alle schriftlichen Quellen zur Flora von Bayern werden in DiversityReferences abgelegt. Erste Grundlage für den Import einer größeren Menge an Literaturzitate war die Bibliographie zur Flora von Bayern (Ahlmer 2008), die im Botanischen Informationsknoten Bayern (BIB) als Excel-Tabelle zur Verfügung gestellt wird. Diese Bibliographie enthält bereits knapp 3.900 Zitate und deckt damit einen großen Teil der floristischen Literatur Bayerns ab. Bei Bedarf werden laufend weitere Quellen in DiversityReferences direkt eingegeben oder importiert.

Datenbank DiversityTaxonNames_Plants

Da die Taxonomische Referenzliste (Taxref) zur Flora von Bayern zunächst überarbeitet werden muss (s.u.), wurde sie noch nicht importiert.

Datenbank DiversityProjects_BayernFlora

In DiversityProjects werden die Metadaten zu den einzelnen Kartierungsprojekten erfasst, wie Titel, Ansprechpartner, Beschreibung, Probleme, Copyright, vorgesehener Datenfluss, Festlegung der Master-Datenbank usw. Die ersten zum Import vorgesehenen Projekte (Flora des Allgäus, Flora von Bad Kissingen, Flora der Haßberge) wurden hier kurz charakterisiert. Datenimporte waren bisher nicht nötig.

Inhaltliche Optimierung von Datenbeständen zu Beobachtungen, Herbar- und Literaturrefassung

Datenbanken DiversityCollection_BayernFlora und DiversityCollection

Die Beobachtungsdaten, geo-bezogenen Herbar- und Literaturdaten zur Flora von Bayern werden in DiversityCollection hinterlegt. Importe geschehen standardmäßig über einen ImportWizard, für den die Daten vorstrukturiert werden müssen. Probesthalber wurden jedoch einige Daten zu Sorbus in Bayern (Meyer et al. 2005) händisch eingegeben. Daten aus Herbar REG (erhoben durch Herrn Giggelberger, mit Bildern der Herbarbögen) wurden in DiversityCollection überführt. Die ca. 2.100 Daten-Records (mit Bildern der Herbarbögen) stehen inzwischen bereits für GBIF zur Verfügung – und werden nach Replikation in DiversityCollection_Bayernflora – dann auch für die Flora von Bayern bereitstehen.

WP 2 Sicherung und Archivierung von Datenbeständen und Taxonreferenzliste am SNSB-IT Center

Die bisherigen Arbeitsfassungen der Datenbestände zur Flora von Bayern (etwa 80 Access-Datenbanken und Excel-Dateien) sowie die Taxonomische Referenzliste mit Stand 2008 wurden zusammengefasst und auf den Servern des SNSB IT Centers archiviert. Sie bilden die Grundlage für die Datenbearbeitungen und die Importe in die DWB.

WP 3 Technischer Aufbau einer Virtuellen Arbeitsumgebung an der BSM

Im Berichtszeitraum wurde ein erstes Konzept zur Datenhaltung sämtlicher Flora-von-Bayern-Datenbestände und Referenzdateien entwickelt. Es wurden die vorhandenen Datenflüsse und Arbeitsprozesse identifiziert und die in Zukunft angestrebten Datenflüsse und Arbeitsprozesse besprochen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Ein Schema aus Abkürzungen zur Benennung der BFL-Datenbanken, Datenpaketen und Projekten wurde entwickelt. Die benötigten Datenbanken wurden als eigene Instanz in der DWB-Hauptumgebung der SNSB installiert sowie eine eigenständige Zugangs- und Rechteverwaltung eingerichtet. Ein BFL-Projektmitarbeiter (Software-Entwickler) für WP3 konnte erst zum 1. Januar 2014 eingestellt werden.

WP 4 Technisch- und inhaltlich-kuratorische Betreuung von Datenbeständen und Taxonreferenzliste in der DWB-Umgebung/ Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Flora von Bayern

Datenbestände der Flora von Bayern (Flora des Allgäus, Altdaten der Bayerkartierung) wurden vorstrukturiert, um den Import in die DWB zu testen.

Die Taxonomische Referenzliste (Taxref) zur Flora von Bayern mit Stand 2008 muss stark überarbeitet werden. Zahlreiche Ergänzungen und Änderungen, die im Zuge der Arbeiten am Deutschlandatlas (NetPhyD & BfN 2013), durch die Neuauflage zum „Rothmaler“ (Jäger 2011) sowie durch Neufunde und Herbar- und Literaturlauswertungen offenkundig wurden, müssen nachgeführt werden, Fehler müssen korrigiert werden. Mit Grundlage der Florenliste aus der Roten Liste der Gefäßpflanzen Bayerns (Scheuerer & Ahlmer 2003), die auch die Taxref von BIB darstellt, arbeiten die Herren Meierott, Lippert, Schuhwerk(+) & Fűrnrrohr an einer Neuauflage, die 2014 veröffentlicht werden soll. Dies geschieht anhand von Excel-Tabellen, die stark optimiert werden müssen, um für den Import in DiversityTaxonNames Verwendung zu finden.